

### 205. Im Vaterland.

Robert Reinick.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Der Lieber Luft ist mir erwacht!<br/>Wer hat mir solchen Lenz gebracht? —<br/>5       Das Vaterland!<br/>Fern schweift' ich in der Welt umher<br/>Zum schönen Süden übers Meer;<br/>Doch, was ich nirgends wiedersand:<br/>Dein Odem war's, o Vaterland!</p> <p>10 2. Und ach, des Südens lichter<br/>                  Wunderglanz<br/>Verdunkelte dem Auge ganz<br/>                  Das Vaterland!<br/>Ich glaubt', in solchem Sonnenschein<br/>15 Da müßt' ich ewig glücklich sein,<br/>Und vor den trunkenen Sinnen schwand<br/>Dein treues Bild, mein Vaterland!</p> <p>3. Wie singt der Vöglein lust'ge Schar<br/>Im Frühling doch so hell und klar<br/>20                       Im Vaterland!</p> | <p>So singen sie dort draußen nicht,<br/>Dort strahlt der Tag zu heiß und licht:<br/>Drum haben sie sich fortgewandt<br/>Zu dir, mein grünes Vaterland!</p> <p>4. Auch ich sang einst aus frischer Brust<br/>In deines Frühlings milder Luft,<br/>                  Mein Vaterland!<br/>Der Süd hat mir kein Lied gebracht,<br/>An Frühling hab ich kaum gedacht,<br/>Ein Zauber hielt mein Herz umspannt,<br/>Du löstest ihn, o Vaterland!</p> <p>5. Ich kehrte um, ich ward gesund,<br/>Und freu' mich nun aus Herzensgrund<br/>                  Im Vaterland!<br/>Gleich wie die Lerche schwingt mein Herz<br/>Sich wieder jubelnd himmelwärts<br/>Und grüßet rings das schöne Land,<br/>Das liebe, deutsche Vaterland!</p> |
|--|---|

Deutscher Nat.

### 206. Der Tag von Düppel.

Theodor Fontane.

- Still!
- 25 Vom achtzehnten April  
Ein Lied ich singen will.  
Vom achtzehnten — alle Wetter ja,  
Da gab's mal wieder ein Gloria!  
Ein „achtzehnter“ war es, voll und ganz,  
30 Wie bei Fehrbellin und Belle-Alliance, —  
April oder Juni ist einerlei,  
Ein Sieg fällt immer im Monat Mai.
- Um vier Uhr morgens der Donner begann.  
In den Gräben standen sechs tausend Mann,  
35 Und über sie hin sechs Stunden lang  
Rahmen die Kugeln ihren Gang.  
Da war es zehn Uhr. Nun alles still.  
Durch die Reihen ging es: „Wie Gott will!“  
Und vorgebeugt zum Sturm und Stoß  
40 Brach das preussische Wetter los.

Sechs Kolonnen! Ist das ein Tritt!  
Der Sturm marsch stüßelt ihren Schritt;  
Der Sturm marsch, — ja, tief in den Tranchéen  
Dreihundert Spielteuf' im Schlamm stehn.